

# Briefe an den livländischen Historiographen Friedrich Konrad Gadebusch (1719-1788)

Regesten

Bearbeitet von Friedrich von Keußler (†)

Herausgegeben, eingeleitet und mit Registern versehen  
von Christina Kupffer und Peter Wörster



VERLAG HERDER-INSTITUT · MARBURG · 1998

- Nr. 196 1780 Okt 27  
Walguta Landmarschall **von Rennenkampff**<sup>1</sup> hat Familiennachrichten übersandt und erbiertet sich, andere aus Riga mitzubringen.  
<sup>1</sup> Franz Wilh. v. R., später Landrat, vgl. STRYK, Rittergüter I, S. 127.
- [Nr. 197] [1780 Okt 31  
ohne Ortsangabe] (Brief Hehns an Gadebusch, nicht überliefert.)
- Nr. 198 1780 Okt 31  
Riga Ratsherr J. C. **Schwartz** übersendet eine Abschrift von *Hilchens* „Vita Georgii Farensbach“ aus Warschau. „Die Geschichte des L. R. v. Schoultz liegt wirklich in dem Ritterschaftsarchiv“ usw. Angabe dessen, was G. *Oelrichs* bezüglich der Rigischen Stadtrechte schreiben müßte (3 Punkte).
- Nr. 199 1780 Nov  
[Tag ?] „Vom Hause“ J. M. R. **Lenz** teilt die Abschrift eines auf G. bezüglichen Briefes des Bibliothekars und „Cabinets Sekretair“ *Nicolay* mit, in welchem dieser sich G. zu weitgehenden Dienstleistungen auch bezüglich „eines artigen Vorraths von Manuskripten von Livonicis, Curlandicis“ usw. erbiertet.<sup>1</sup>  
<sup>1</sup> Lenz hielt sich „seit dem November 1780 bis zum Febr. 1781 in Riga bei seinem Vater auf“ und war 1780 von H. L. v. *Nicolay* „freundlich aufgenommen“ worden. FALCK, Stammbaum, (vgl. Nr. 185). Aber eben- das kann nach Nr. 216 nicht zutreffen; er wird also noch in Aya gewesen sein. Der Brief ist abgedruckt in der *Balt. Monatsschrift*, Bd. 47 (1899), S. 298.
- Nr. 200 1780 Nov 3  
Odenpäh Pastor **Hehn** bittet um einen juristischen Rat für den Major *von Bellingshausen*, „präsumptiver Erbherr von Bremenhof“, und äußert sich in einer persönlichen Angelegenheit, bei der es sich in religiösen Fragen um „den angenommenen äußeren Schein“ handeln soll.
- Nr. 201 1780 Nov 6  
Berlin Professor **Bernoulli** in Sachen der Pränummeration. Dankt für die „ferneren Anmerkungen zu meiner Reisebeschreibung“ usw.
- [Nr. 202] [1780 Nov 12  
Moskau] (Brief Müllers an Gadebusch nicht überliefert.)

hat, welche die Familie, wie Hehn zu meinen scheint, G. wegen seiner „treuen Dienste“<sup>1</sup> begleichen sollte. Weiter über „einen Brief, den sel. *Treublut*<sup>2</sup> betreffend“ usw.

<sup>1</sup> Vgl. GADEBUSCH, Livl. Bibl. I, S. 382. <sup>2</sup> Joh. Berth. Tr. zu Pölwe, Propst, gest. 1781 Nov 26.

- Nr. 52 1782 Jan 20  
Odenpäh Pastor **Hehn** schreibt, „wunderliche Anekdoten“, d. h. referiert über ein Schreiben des Generalsuperintendenten *Lenz* an den verstorbenen *Treublut*, das ihn lächerlich macht.
- Nr. 53 1782 Jan 22  
Riga Oberkonsistorialassessor Karl Otto von **Spalchaber** meldet, daß der Generalgouverneur damit einverstanden sei oder entschieden habe, daß G. „die Hälfte Ihrer Gagen als Zulage“ erhält. – Im Postscriptum Nachrichten über das Verhalten C. H. von *Rosenkampff* im Gefängnis zu Narwa.
- Nr. 54 1782 Jan 23  
Walguta Landmarschall von **Rennenkampff** hat wegen Brustkrankheit noch nicht nach Riga reisen können, wird aber die in Aussicht gestellten Familiennachrichten von dort mitbringen. Weiter Geschäftliches in Sachen der Erben des Postmeisters *Peucker* (vgl. Nr. 44).
- Nr. 55 1782 Feb 1  
Riga M. J. **Scotus**. In Sachen des Jurisdiktionsstreits zwischen dem Oberkonsistorium und Hofgericht und des Planes G.s, ein „chronologisches Verzeichnis der hiesigen Gesetze“ zu verfassen.<sup>1</sup> Meldet *Marpurgs* Ordination<sup>2</sup> usw.  
<sup>1</sup> Vgl. Nr. 82. <sup>2</sup> Am 30. Januar zum Pastor in Neuhausen – Georg Gottfr. M., NAPIERSKY, Kirchen u. Prediger, S. 65.
- Nr. 56 1782 Feb 3  
Moskau Joh. Gotth. **Stritter** macht namentlich nach *Gordons* Tagebuch Mitteilungen über Deutsche in russischen Diensten<sup>1</sup> im 17. Jahrhundert, ferner über Bücher und einige Personen, besonders über *J. M. R. Lenz*<sup>2</sup>, mit dem es in Moskau schlimm geht; man würde „dem guten Kranken ein Werk der Liebe beweisen“, wenn man den Vater bewegen wollte, ihn in sein Vaterland zurückzunehmen.  
<sup>1</sup>Vgl. Nr. 264. <sup>2</sup>Ibidem.

- Nr. 119 1782 Juni 16 Odenpäh Pastor **Hehn**. Über G.s Gesundheitszustand. Geschäftliches, Häusliches usw.
- Nr. 120 1782 Juni 18 Smilten Generalgouverneur **Browne** handelt über die Zerwürfnisse zwischen dem Dorpater Rat und der Bürgerschaft und bezeugt G. sein volles Vertrauen.
- Nr. 121 1782 Juni 18 Walguta Landmarschall **von Rennenkampff** über „die neue Einrichtung“, d. h. offenbar über die erwartete Statthalterschaftsverfassung, und den zum 27. Juni vom Gen. Gouv. nach Riga einberufenen Oberkonvent. Ferner bittet er wegen „unserer Erklärung“, die am 30. abgegeben werden soll, um die eilige Zusendung der „gedachten Ukase von *Peter II.*“, denn „vielleicht contrastirt die damalige Druckungs-Arth glücklich mit der gegenwärtigen“.
- Nr. 122 1782 Juni 10 Reval Professor F. **Albaum** übersendet „zwei handschriftliche Folianten“: 1) „ursprünglich aus dem hiesigen ritterschaftlichen Archive und dann aus dem Nachlaß des sel. Deputierten zur Gesetzeskommission Baron *von Ungern-Sternberg*, 2) aus „den acta executionis in der armseligen Hütte eines unseren Landjunker“. Hofft auch, „aus dem hiesigen ritterschaftlichen Archive Beyträge zu Ihrer Livländischen Adelsgeschichte liefern zu können“ usw.
- Nr. 123 1782 Juni 20 Odenpäh Joh. L. **Hehn** – Büchersendung usw.
- Nr. 124 1782 Juni 21 Riga **Möller, Weitzenbreyer** u. Co. bezüglich der Drucksache in Nr. 118. Über den Adelskonvent und einen Landtag, der zum 31. Juli ausgeschrieben werden soll. Über Schifffahrt und Handel.
- Nr. 125 1782 Juni 23 Riga **Möller, Weitzenbreyer** u. Co. Geschäftliches.
- Nr. 126 [ohne Datum] Fr. Konr. **Hehn** – Bücher usw.
- Nr. 127 1782 Juni 25 Riga **Möller, Weitzenbreyer** u. Co. Geschäftliches. Anlässlich der Einführung der Statthalterschaftsverfassung: Geheimrat v. *Vietinghoff*, Adelsprivilegien, bevorstehender Landtag usw.

- Nr. 192 1782 Dez 19, 20 Odenpäh Pastor **Hehn**. Über einen „vorgegebenen Antrag wegen Petersburg“, wobei auch von Dorpat und Riga die Rede ist usw. und bezüglich einer „Abschrift der beyden Aufsätze“ usw. Weiter: „Wir sind hier in voller Erwartung, was die neuen Einrichtungen bringen werden“ usw.<sup>1</sup> Über „polit. u. literarische Nachrichten“, das „traurige Schicksal des Rentm. *Roth*“.<sup>2</sup> Dann Häusliches, Wirtschaftliches usw.  
<sup>1</sup> Wörtlich BIENEMANN, Statthalterchaftszeit, S. 3.  
<sup>2</sup> D. h. der Pernausche Rentmeister Samuel Philipp, vgl. v. ROTH, Die Familie von Roth, S. 6.
- Nr. 193 1782 Dez 26 Riga Oberfiskal **Bergmann** in Sachen des Landrats *von Rosenkampff*. Die erbetenen Auskünfte sind sehr notwendig.
- Nr. 194 1782 Dez 27 Walguta Landmarschall **von Rennenkampff** bezüglich Familiennachrichten. Weiter sehr pessimistisch über die Statthalterchaft. „Was soll ich Ihnen aber sonst noch melden?“ usw.<sup>1</sup> Persönliches, Geburt eines Sohnes.  
<sup>1</sup> Wörtlich BIENEMANN, Statthalterchaftszeit, S. 114, mit geringfügiger Weglassung.
- Nr. 195 1782 Dez 28 Berlin Professor **Bernoulli** – Geschäftliches in Sachen seiner „Sammlung“.
- Nr. 196 1782 Dez 29 Odenpäh Pastor **Hehn**. Persönliches, Geschäftliches. „S. Mgfz.“ (d. h. Generalsuperintendent *Lenz*), „haben sich in Gnade zu mir herabgelassen“ usw.
- Nr. 197 1782 Dez 31 Riga **Möller, Weitzenbreyer** u. Co. Neujahrsglückwunsch usw. Geschäftliches. Etatsrat *v. Dahl* wieder nach Petersburg gereist. Über den Zolltarif usw.
- Nr. 198 1782 Dez 31 Odenpäh Pastor **Hehn**. Namentlich über die Kinder und den Hofmeister *Strenge*, Gespräche über die Statthalterchaft, Gerüchte, daß die Prediger ihr Land verlieren und dafür 200 Rbl erhalten sollen. Über den Wladi mirorden usw.
- Nr. 199 1782 Dez 31 Reval Dr. H. **Bluhm** – Geschäftliches.
- Nr. 200 Joh. Lor. **Hehn**: „Am Weihnachtsteste. An meine Aeltern... 1782.“ Gedicht.

Kriegsschiff will sich nicht durch die Zollbedienten visitieren lassen, daher eine Stafette an den französischen Minister nach Petersburg geschickt worden ist.

- Nr. 272 1783 Juni 29  
Walguta Landmarschall **von Rennenkampff**. In Sachen von Archivnachrichten über adlige Familien, dann über die Deputation anlässlich der Aufhebung der Mannlehen<sup>1</sup>, dann dort wörtlich das Weitere bezüglich der Kopfgelder, Statthalterschaft, Vermögenssteuer usw.  
<sup>1</sup> Vgl. BIENEMANN, Statthalterschaftszeit, S. 131.
- Nr. 273 1783 Juli 1  
Odenpäh Pastor **Hehn**. Häusliches.
- Nr. 274 1783 Juli 4  
Riga **Möller, Weitzenbreyer** u. Co. Geschäftliches. Über den Aufenthalt des Generalgouverneurs bei Hof und über die französischen Marineoffiziere in Riga.
- Nr. 275 1783 Juli 8  
Odenpäh Pastor **Hehn**. Die Seuche (Ruhr) läßt nach. „An der Krankheit, die den armen Conrector *Erdmann*<sup>1</sup> in Riga weggenommen, sollen in Riga viele Menschen sterben.“  
<sup>1</sup> Vgl. Nr. 257.
- Nr. 276 1783 Juli 8  
Riga **Möller, Weitzenbreyer** u. Co. Geschäftliches. Über die „neuen Einrichtungen“ hofft man nach der Rückkehr des Generalgouverneurs Näheres zu hören. *Wasemski* morgen erwartet, wird beim Etatsrat *Dahl* logieren; Näheres nicht bekannt. Die Hafengebauten sollen nicht fortgesetzt werden, die Natur würde das Beste tun usw.
- Nr. 277 1783 Juli 20  
Odenpäh Pastor **Hehn**. Häusliches. Über dem Archiv entnommene Familiennachrichten. Persönliches. (Keußler fährt hier irrtümlich mit dem Text zu Nr. 278 fort.)
- [Nr. 278] 1783 Juli 22  
Walguta (Briefregest fehlt teilweise bei Keußler) **Rennenkampff** sendet Familiennachrichten aus seinem Archiv und berichtet von seiner Rigareise, jetzt bekämpft er seinen „Feind“, den „Landwurm“ mit Rederei (was das bedeutet, bleibt unklar). Reist in den nächsten Tagen nach Fellin ab „zur Juridique“. Er hat von „unserer Metamorphose“ nichts Gutes

gehört, es werden Postierungen weggenommen. Weiter über *Naumow*, der Gouverneur wird, und Landrat *Campenhausen*, der Vizegouverneur wird. General *Piehl* auf Pension gesetzt.

- Nr. 279 1783 Juli 25  
Odenpäh Pastor **Hehn**. Über den „Feuerspeyenden Glühberg“ in Thüringen, den Hehn 1763 besucht hat (eingehende Angaben). Über Lektüre, Nachbarschaft, Häusliches.
- Nr. 280 1783 Juli 28  
Neu-  
Oberpahlen **Sendenhorst**, Kandidat, dankt für die erbetenen Schriften usw. (vgl. Nr. 251).
- Nr. 281 1783 Juli 29  
Riga **Möller, Weitzenbreyer** u. Co. Geschäftliches usw. Nachrichten über die Schifffahrt (bis jetzt 890 Schiffe angekommen, bis 130 000 Lasten Waren ausgegangen).
- Nr. 282 1783 Aug 1  
Odenpäh Pastor **Hehn**. G.s Befinden erfreulich. Über Bücher usw.
- Nr. 283 1783 Aug 1  
Riga **Möller, Weitzenbreyer** u. Co. wollen, da es noch nicht möglich ist, „mit der kommenden Post melden, woran es liegen mag, daß dieselben (d. h. G.) die gesuchte Entlassung noch nicht erhalten haben“.
- Nr. 284 1783 Aug 1  
Reval Dr. H. **Bluhm** bescheinigt den Empfang von Büchern.
- Nr. 285 [ohne Datum] Fr. Bürgermeisterin M. D. **Schroer**, geb. Schmalenberg, erkundigt sich nach dem Vornamen des Bruders ihres Großvaters, des Narwaschen Predigers Joh. Justin *Schmalenberg*<sup>1</sup>, der mit letzterem zusammen „1694 in Dorpat auf der Academie gewesen“.  
<sup>1</sup> 1711-23, vgl. BUSCH, Ergänzungen I, S. 69.
- Nr. 286 1783 Aug 4  
Riga Stadtphysikus Hofrat Anton **Truhart**<sup>1</sup> gedenkt zunächst der 40jährigen Bekanntschaft und gibt Näheres darüber an, wie Herr *Cossart* Dr. med. werden könnte (was er noch im selben Jahre in Königsberg geworden ist).<sup>2</sup> Auch bezüglich *Hehns* Entlassung vom Amt.  
<sup>1</sup> BRENNISOHN, Ärzte Livlands, S. 401; vgl. auch in BIENEMANN, Altlivländische Erinnerungen, die Alt-

- Nr. 310 1783 Okt 10 Riga **Möller, Weitzenbreyer** u. Co. Eberhard Möller 26. Sept. gest., 34 Jahre alt, sein Bruder Carl Friedrich gest. 28. Sept., 24 Jahre alt. Über den Landtag, ausführlich über die städtischen Wahlen (vgl. BIENEMANN, Statthalterschaftszeit, S. 148 f.).
- Nr. 311 1783 Okt 14 Riga Dieselben. Übersendung einer Abschrift der aus Petersburg eingetroffenen Bestätigung von Gliedern bei der neuen Statthalterschaft eingesetzten Personen usw.
- Nr. 312 1783 Okt 16 Odenpäh Pastor **Hehn**. G.s Befinden „leidlich“. Die Gefahr der Teilung des Kirchspiels Odenpäh scheint „vorbey“ zu sein. Äußerungen über die Einführung von Adjunkten . „Den Brief aus Greifswald las der Alte mit vielem Widerwillen und zürnte auf s. Sohn ... Er ist auch der Meinung, daß man Ernst brauchen soll, um wenigstens etwas zu erhalten“ (vgl. III Nr. 341 f.). Weiter ein auf obige Frage bezügliches Postscriptum in vorliegendem Brief (vgl. V Nr. 322).
- Nr. 313 1783 Okt 19 Riga Ratsherr G. S. **Brasch** ausführlich über das noch nicht entschiedene „angetragene Sekretariat“ (bei einer Statthalterschaftsbehörde in Riga).
- Nr. 314 1783 Okt 20 Riga Landrat **von Rennenkampff** bedauert, daß trotz seiner und des Landrats Graf *Manteuffell* Bemühungen G.s Bibliothek von der Ritterschaft nicht angekauft werden wird, obgleich er „nach der von dem Hr. Sekretär *Brückner* mir gemachten Eröffnung zu erkennen gab, daß man zu einem niedrigeren Preiß vielleicht einig werden könnte“ – denn „man glaubte, daß die itzo so nothwendig gewordene Oeconomie bey unserer Cassa nicht erlaubt, weder ein Capital von 2000 Rbl auszugeben, noch dieselbe mit einer Pension zu belasten“. – Der Landtag ist geschlossen. Viele in Petersburg ernannte Leute kommen nach und nach an usw. Dann Persönliches
- Nr. 315 1783 Okt 21 Riga Ratsherr G. S. **Brasch**. Sein Schicksal noch unentschieden. Dann über Ernennungen und andere Tagesereignisse (zum Teil wörtlich oder sonst wiedergegeben bei BIENEMANN, Statthalterschaftszeit, S. 151), über die in Liv- und Estland Allerhöchst rück-

**Reimers, Eberhard(t)**

1687 (Reval) - 1756 (Lais); Professor der griechischen Sprache am Gymnasium Reval; 1717-56 Pastor in Lais, 1749-56 Propst [Die ev. Prediger Livlands, S. 388]: IV 1.

**Reinichen, Christian**

1776 Student der Jurisprudenz in Halle, 1777 in Jena; von Friedrich Konrad Gadebusch gefördert: III 117, 162, 186, (213), (248), (254).

**Reinking, Theodor (auch: Dietrich)**

1590 (Windau/Kurland) - 1664 (Glückstadt); Jurist; 1617 Beisitzer des Revisionsgerichts Gießen, 1631 Kanzler am mecklenburgischen Hof, 1650 Präsident des Oberappellationsgerichts in Pinneberg [RN III, S. 505 ff.; ADB 28, S. 90-93]: III (31).

Rennenkampf(f), Hptm. von; 1778 aus Wollust erwähnt, vielleicht: Franz Wilhelm (1743 [Wollust] - 1784 [Walk]) [GHBR Livland 2, S. 780]: IV (11).

**Rennenkampff, Franz Wilhelm von**

1743 (Wollust) - 1784 (Walk); Landmarschall, später Landrat; versuchte Einführung der Statthalterschaftsverfassung zu verhindern; war mit dem Ankauf der Bibliothek Gadebuschs beschäftigt [DbBL, S. 619]: IV 196; V 54, (74), 121, (157), 194, 272, 278, (307), 314; sein Sohn: V (194).

**Repnin**

wohl: Anikita Ivanovič Repnin (1668-1726); russischer Fürst, Generalfeldmarschall, enger Vertrauter Peters d. Gr. vor allem in den Kriegen gegen Schweden; Einsätze im baltischen Raum (Eroberung u. a. von Schlüsselburg und Narva); stand im Zentrum der russ. Armee in der Schlacht bei Poltava 1709; 1709/10 Einnahme Rigas; 1710 und nach der Teilnahme an den Kämpfen in Pommern seit 1719 Generalgouv. von Livland; auf ihn bezieht sich wohl das Gedicht „Wie der Printz Repnin mit der ratification ankam“ von Harald Gustav von Igelstrom, dessen Gattin Sophie Frederika, geb. von Münnich, 1775 ein Exemplar dieses Gedichtes an G. sendete [RBS 16, S. 74-83]: III (73).

**Reuss, von (Familie)**

Grafen aus Ebersdorf im Vogtland [SIEBMACHER, 2, 1, S. 106]: II (24).

**Reuss, Gottfried Friedrich**

1761 an der Universität Königsberg immatrikuliert, 1766 Theologe in St. Petersburg [ERLER, Die Matrikel der Albertus-Universität, S. 480]: I 125, 129, 130, 133, (134), 137, 151, 157, 164.

**Reutz, Caroline Juliane von, geb. Bartig**

? - 1775 (Uddern); Frau von Major Adam Ludwig von Reutz: 1705 (Riga) - 1765 [STRYK, Rittergüter I, S. 136, u. GHBR Livland II, S. 1034]: II 46.